

Liebe Vereinsmitglieder ...

um die Jahreswende 2019/2020 haben wir erstmals von einem neuartigen Virus auf einem Fischmarkt weit, sehr weit weg in China gehört. Unvorstellbar war – zumindest für mich – wie schnell dieses Virus in unser Leben eingegriffen hat. Und ein Ende ist bisher nicht absehbar!

So fahren wir auch im Verein auf Sicht: Diszipliniertes Verhalten – entsprechend den bekannten Hygiene- und Verhaltensregeln – ist eine zwingende Voraussetzung, unsere Gesundheit und die anderer zu schützen.

Oldtimerfahrten und größere Zusammenkünfte sind bis vorerst Ende September abgesagt. David Zieren erläutert die Gründe in seinem Artikel auf dieser Seite.

Auch der Tag des offenen Denkmals am 13. September ist bundesweit in der gewohnten Form abgesagt. An diesem Tag wären sicher wieder die Tore des historischen Betriebshofs Am Steinberg geöffnet worden. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz präsentiert die Vielzahl kleiner und großer Denkmäler dieses Jahr ausschließlich digital.

CoronaSchVO und Vereinsleben FAQ

Die Corona-Pandemie beschäftigt uns nun seit mehr als fünf Monaten. Eigentlich bedarf es keiner besonderen Ausführungen, wie dynamisch sich die Thematik entwickelt und sich auf alle Lebensbereiche auswirkt. Wir möchten Euch an dieser Stelle gerne aktualisierte Informationen und einige Antworten geben, wie wir als „Linie D“ bisher damit umgehen.

Welche Aktivitäten sind möglich?

Seit Ende April können die Arbeitsgruppen ihre Tätigkeiten wieder ausüben, sofern die allgemein bekannten „Corona-Regeln“ eingehalten werden. Die jeweiligen AG-Sprecher achten darauf, dass nicht mehr Personen als die örtlichen Verhältnisse erlauben, gleichzeitig vor Ort sind.

Ein herzliches Willkommen:

In unserem Verein begrüßen wir:

- Gregor Brecher
- Rüdiger Grabowski
- Dannys König
- David-Oliver Ontl
- Christian Rütz

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern einen guten Start bei der „Linie D“.

Dennoch gibt es in dieser schwierigen Zeit Aktivitäten im Verein. Unsere Arbeitsgruppen arbeiten weiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten an ihren Projekten. Über die beachtlichen Fortschritte bei der Instandsetzung des GT8SU-Speisewagens 3101 berichtet Julian Zimmermann in diesen Vereinsnachrichten.

Ich hoffe, dass bald auch wieder mehr persönliche Kontakte möglich sein können.

Bleibt gesund!

*Euer
Zieren*

Inhalt:

Liebe Vereinsmitglieder ...	1
CoronaSchVO und Vereinsleben - FAQ	1
Ein herzliches Willkommen:	1
Triebwagen 3101 wieder alleine unterwegs.	2
Termine, Termine ...	4

- Der Fahrer wird mit Schutzfolie „eingetütet“ und kommuniziert nur über Mikrofon mit den Fahrgästen.
- Es können nur größere Fahrzeuge angeboten werden.

Wir sehen gemeinsam mit der Rheinbahn die Durchführung von (Stadt-)Rundfahrten unter solchen Auflagen als nicht realistisch an. Bisher ist es unklar, wann und wie wieder „Oldiefahrten“ möglich sind.

Was ist mit den Linie D-Treffs und dem Sommerfest?

Beim Linie D-Treff müssen die oben genannten Auflagen ebenfalls eingehalten werden. Damit ist der Austausch und das gesellige Zusammenkommen unter den Vereinsmitgliedern nicht möglich – wo-

mit Sinn und Zweck für den Linie D-Treff entfallen.

Ein Sommerfest am Steinberg wird in diesem Jahr nicht möglich sein. Vergleichbare Betriebshof- und Werkstattfeste der Rheinbahn sind bereits abgesagt wurden. Die Organisation bei den letzten Sommerfesten hat sich bereits in den Vorjahren mangels freiwilliger Helfer schwierig gestaltet.

Zum Schluss ...

Die Corona-Pandemie wird uns leider noch länger begleiten, als uns lieb ist. Wir wissen, dass wir bisher keine gleichwertigen Alternativen für die ausgefallenen Vereinsaktivitäten umgesetzt haben.

Uns ist bewusst, dass andere Vereine ihre (öffentlichen) Aktivitäten bereits wieder hochfahren. Der Vorstand ist aber gerade im Hinblick auf die derzeit wieder steigenden Infektionszahlen und die geltenden Beschränkungen weiterhin der Meinung, dass Präsenzveranstaltungen nach Möglichkeit nicht stattfinden sollten.

Wenn ihr Ideen, Anregungen oder Fragen habt, so lasst uns diese gerne zukommen!

Ansprechpartner:

David Zieren

mobil: +49 162 4168699

E-Mail: david.zieren@lined.net

(dz)

Triebwagen 3101 wieder alleine unterwegs.

Seine letzte Fahrt vollführte Triebwagen 3101, soweit rekonstruierbar, wohl im August 2000, kurz vor der großen Abstellwelle der GT8SU. Anschließend wurden die Schaltwerke und Fahrstromautomaten ausgebaut und die Dachwiderstände entfernt, bevor er dann zur Landesfeuerwehrschule Münster (heute „Institut der Feuerwehr“) verbracht wurde, wo er eigentlich den Rest seiner Zeit als Übungsobjekt dienen sollte.

Aber manchmal kommt es eben anders. So wurde das Fahrzeug im Januar 2019 zurück nach Düsseldorf geholt, mit der Absicht, es zum 125-jährigen Jubiläum der Rheinbahn fertig aufgearbeitet zu

präsentieren. Was für ein Aufwand dafür notwendig ist, ließ sich im Vorfeld gut abschätzen. Aber nur, weil man so ungefähr weiß, was einen erwartet, heißt das noch lange nicht, dass am Ende alles funktioniert.

So waren die letzten Monate in der Aufarbeitung von Wagen 3101 dadurch bestimmt, dass kontinuierlich die Verkabelung erneuert wurde. Kabel für Kabel wurde herausgezogen und neu geführt. Der Weg führt dabei vom Dachwiderstand, über die Tür 2 bzw. 44, durch die Seitenverkleidung, vorbei am Trittsufenkasten bis in das Schaltwerk unter dem Wagen.

Nachdem alle Kabel neu gezogen waren, konnten sie auf Länge gebracht und das Schaltwerk konnte eingebaut werden. Im Anschluss wiederholt man das Ganze für den anderen Fahrkopf. Auf der A-Seite sprechen wir von 24 Kabeln, auf der B-Seite sind es immerhin nur 18 Stück. Rein rechnerisch haben wir gut einen halben Kilometer neue Kabel in das Fahrzeug gelegt.

Wer aber glaubt, neue Kabel reichen, damit sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, der irrt. Die komplette Schaltwerksverkabelung musste nach Ausführung der Arbeiten überprüft werden, jedes Kabel wird noch einmal an beiden Enden abgeklemmt und durchgemessen, um sicherzustellen, dass es korrekt beschriftet und unbeschädigt ist. Danach muss für jede Fahr- und Bremsstufe in beiden Richtungen die sogenannte „Schützabwicklung“ überprüft werden. Dabei wird gecheckt, ob das Wagensteuergerät die richtigen Schütze in der richtigen Reihenfolge ansteuert. Besonders wichtig sind dabei natürlich die Richtungsschütze und die Motor-Gruppierungsschütze. Wenn alle Überprüfungen erfolgreich verlaufen sind, werden die einzelnen Fahr- und Bremsstufen noch in einer „Trockenübung“ gemessen und mit den Werten

im Innenraum des Triebwagens hat sich noch nicht so viel getan, hier besteht aber auch gar kein so großer Handlungsbedarf wie im 3206. Einige Sitzpolster sind ausgewechselt worden und sämtliche Lampenschalen stehen wegen Rost noch zum Austausch an.





der Fahrzeugakte verglichen. Auch hier haben wir erfreulicherweise gute Werte erzielen können.

Zuletzt muss die Isolation des Fahrzeugs gemessen werden, das ist insbesondere für den Fehlerfall wichtig, weil man unter allen Umständen vermeiden möchte, dass z. B. der Wagenkasten Spannung führt. Bei dieser Messung sind zwei Defekte Heizkörper aufgefallen, die dar-

aufhin außer Betrieb genommen und abgeklemmt wurden, anschließend konnten wir auch hier sehr gute Messwerte erreichen.

Diese Sicherheitsüberprüfung ist natürlich unglaublich langwierig und aufwendig, denn man kann nicht einfach das Messgerät an irgendwelche Kabel halten. Hier müssen teilweise aufwendige Vorbereitungen getroffen werden.

Auf seiner ersten eigenen Runde steht 3101 hier im Betriebshof Heerd in Richtung des Stellwerks. Wer genau hinsieht erkennt vielleicht das Hilfsstell unter dem ersten Gelenk, was derzeit zur Überbrückung eingebaut ist. Die originalen Gestelle befinden sich in der Drehgestellwerkstatt zur Aufarbeitung.

Nachdem das alles wieder rückgängig gemacht wurde, jeder einzelne Punkt an dem 750 V anliegen nochmal überprüft wurde, hatten wir die Gewissheit, die wir



Nebeneinander machen beide GT8SU ein gutes Bild, man erkennt aber auch, was für ein Aufwand noch in den 3101 gesteckt werden muss. Mit ein bisschen Farbe ist es hier leider nicht getan. Die Schlosserei hat den Wagen aber bereits eingepplant, sodass er bald für einige Zeit in eine „Blechkur“ geht.



Ein Stückchen weiter fährt Triebwagen 3101 an der Schiebepöhrne vorbei, die in die Zentralwerkstatt führt. Unzählige Male musste er von 3206 auf die Bühne herauf und wieder herunter rangiert werden, nun geht das endlich aus eigener Kraft!



brauchten, um einen gefahrlosen Fahrversuch zu wagen. Anhand der Messwerte war klar: Der Wagen muss fahren, es geht gar nicht anders. Also wurde flugs die Batterie angeklemt, der Stromabnehmer gehoben und der Fahrstromautomat eingeschaltet. Anschließend habe ich den Sollwertgeber nach vorne ausgelenkt und die Federspeicher lösten, das Wagensteuergerät legte die erste Fahrstufe ein und der Wagen blieb stehen.

Tja. Die besten Vorbereitungen helfen nicht, wenn man an einer entscheidenden Stelle etwas übersieht. Wir hatten versehentlich den Fahrstromautomaten auf diesem Fahrkopf falsch angeschlossen, denn im eingeschalteten Zustand hat er genau so wenig den Fahrstrom durchgelassen, wie wenn er ausgeschaltet war. Statt beide Leitungen vom Stromabnehmer mit den beiden zu verbinden, die zum Schaltwerk führen, hat der Automat jeweils die falschen Leitungen zusammengeschaltet, was natürlich dazu führt, dass der Fahrstrom genau dableibt, wo er ohnehin schon ist: am Fahrstromautomaten. Glücklicherweise war die notwendige Änderung aber schnell erledigt und dem zweiten Fahrversuch stand damit nichts mehr im Wege.

Der anschließende Fahrversuch verlief tatsächlich erfolgreich. Damit setzte sich Triebwagen 3101 nach fast 20 Jahren in der Nacht vom 18. auf den 19. Juli 2020 wieder selbstständig in Bewegung. Sehr zu unserer eigenen Verwunderung fuhr der Wagen auch direkt mit der Wagensterelektronik und das sogar ohne Störungen. Am nächsten Tag haben wir das Wagensteuergerät noch auf das Fahrzeug eingestellt, dabei „lernt“ das Gerät den Raddurchmesser, um die Berechnungen

Was auch schon als „Steuerzug“ funktioniert, klappt auch als echte Doppeltraktion: Ohne Probleme fahren 3101 und 3206 gemeinsam im Kreis. Zugegeben: Noch ist das ganze etwas ruckelig, weil die Motoren und Getriebe vom 3101 noch eine vernünftige Wartung brauchen; und die sollen sie auch bekommen! (alle Fotos: jz)

zum Schlupf und Fahren wie Bremsen korrekt auszuführen.

Der Wagen fährt bereits zu unserer vollsten Zufriedenheit und ausgesprochen gut. Wenn unsere Laufgestelle fertig aufgearbeitet sind, versuchen wir mal eine Bremsabnahme und schauen, was für Werte wir erreichen.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern und Rheinbahn-Mitarbeitern, die uns auf diesem Wege unterstützt haben: durch tatkräftiges Anpacken, durch Dokumentation oder durch das Bereitstellen von Informationen und des Stellplatzes in der Zentralwerkstatt!

(jz)

Termine, Termine ...

Die aktuelle Terminplanung des Vereins kann auch im internen Bereich unserer Website eingesehen werden (www.linied.net).

Zurzeit haben wir keine Termine geplant! Alle Veranstaltungen sind aufgrund der Corona-Pandemie vorerst bis Ende September abgesagt, darunter auch die Linie D-Treffs am 28. August und 25. September.

(hm)

Linie D

Linie D - intern

Vereinsnachrichten der Linie D - Arbeitsgemeinschaft historischer Nahverkehr Düsseldorf e. V.

Impressum

Herausgeber

Linie D - Arbeitsgemeinschaft historischer Nahverkehr Düsseldorf e. V., vertreten durch den Vorstand

Anschrift

Postfach 10 35 15
40026 Düsseldorf
redaktion@linied.net

Internet

www.linied.net

Verantwortlicher Redakteur

Hans Männel
Postfach 10 35 15
40026 Düsseldorf
hans.maennel@linied.net

Autoren, Fotos

Hans Männel (hm)
David Zieren (dz)
Julian Zimmermann (jz)

Druck

Linie D

Sollte sich eure Postadresse oder E-Mail-Adresse geändert haben, möchten wir euch um eine kurze Information an die Redaktion bitten.